

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

**II-~~618~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**

**des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

**Wien, am 23. November 1983**

Zl. lo.lo/98-I/1/83

Parlamentarische Anfrage Nr. 267/J  
der Abg. Koppensteiner und Genossen  
betreffend Ausbau der Südautobahn  
im Bereich St. Andrä im Lavanttal-  
Griffen

**242 IAB**

**1983 -11- 28**

**zu 267 IJ**

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton Benya

Parlament  
lolo Wien

Auf die Anfrage Nr. 267/J, welche die Abgeordneten Koppensteiner und Genossen am 21. Oktober 1983, betreffend Ausbau der Südautobahn im Bereich St. Andrä im Lavanttal-Griffen, an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

**Zu 1):**

Das Bundesland Kärnten bildet derzeit einen Schwerpunkt des Autobahnneubaues. In diesem Zusammenhang sind vor allem der Staatsvertrag zwischen dem Bund und dem Land Kärnten sowie die Aufwendungen durch die ASFINAG zu nennen. Die zur Zeit laufenden Projekte bei der Süd Autobahn und der Tauern Autobahn werden voraussichtlich 1986 abgeschlossen sein. In Anbetracht der neuen Budgetsituation im Straßenbaubereich (stagnierende Einnahmen, bei gleichzeitig steigenden Bau-, Erhaltungs- und Refinanzierungskosten) muß der Ausbau des österreichischen Straßennetzes weiterhin unter strengster Beachtung von Wirtschaftlichkeits- und Dringlichkeitskriterien fortgeführt werden.

Es ist beabsichtigt, nach Auslaufen der bestehenden Bauvorhaben im Autobahnbereich, entsprechend der verfügbaren Mittel, den Abschnitt Umfahrung Klagenfurt und den Abschnitt St.Andrä - Griffen in Angriff zu nehmen.

./. .

- 2 -

Zu 2):

Das Bundesministerium für Bauten und Technik wurde mit der Detailplanung dieses Projektes bisher noch nicht konkret befaßt, doch es kann angenommen werden, daß die technischen und rechtlichen Voraussetzungen zum Bau des Abschnittes St. Andrä - Griffen bis Ende 1985 vorliegen.

Entsprechend den finanziellen Mitteln könnte das Bauvorhaben in der Folge in Angriff genommen werden. Die Bauzeit wird auf 3 - 4 Jahre geschätzt.

Zu 3):

In Hinblick darauf, daß der Abschnitt St. Andrä - Griffen erst in einigen Jahren verkehrswirksam werden wird, sind kurzfristig wirksam werdende Maßnahmen auf der B 70 vom Amt der Kärntner Landesregierung auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen, und soweit wirtschaftlich vertretbar in Erwägung zu ziehen.

Zu 4):

Als Sofortmaßnahme auf der B 70 (Packer Bundesstraße) sind die Brückensanierungen im Zuge der "Griffnerberg Ortsrampe" zu nennen. Inwie weit die Durchführung weiterer Maßnahmen (Anlage von Langsamfahrspuren, sowie die Verbreiterung einzelner Brücken) notwendig und wirtschaftlich vertretbar ist, muß noch untersucht werden. Dabei sollte bedacht werden, daß die Aufbringung zusätzlicher Mittel für die B 70 sich ungünstig auf den raschen Ausbau der Süd Autobahn auswirken würde.